

Unterlagen zum Podcast

# **Wie schreibe ich eine gute Abschlussarbeit?**

---

Prof. Dr. Martin Wagener

- I.      Arbeitsorganisation**
- II.     Forschungsdesign und Umsetzung**
- III.    Strategisches Lesen und Schreiben**
- IV.     Steigerung der Durchhaltefähigkeit**
- V.      Demut und Selbstvertrauen**

# I. **Arbeitsorganisation**

---

## **1. Bedeutung erkennen: Ihre Visitenkarte**

- Die Abschlussarbeit sagt mehr als jeder schriftliche Test über Sie aus.
- Wonach wird man Sie später fragen?

## **2. Festlegung der Arbeitsweise**

- einseitiges Leben
- soziales Umfeld vorwarnen
- digitale Ablenkungen meiden
- Arbeitsrhythmus schaffen: Was in welcher Stunde?
- Ausdauer: intensive Lektüre, täglich
- Arbeitsplatz
- Sind finanzielle Fragen geklärt?

# I. **Arbeitsorganisation**

---

## **3. Software und Hardware**

- WORD-Textverarbeitung und PDF-Ersteller
- stabiles Internet
- leistungsstarker Computer

## **4. Literatur**

- Kennen Sie die relevanten Fachzeitschriften und Experten?
- frühzeitige Recherche / Fernleihen!
- wenn es schnell gehen muss: SUBITO
- Notfalls Zeit kaufen (Amazon)!

## **5. Vorbereitung auf eine Ersterfahrung**

- Haben Sie bereits eine Abschlussarbeit geschrieben?
- von Anfang an: in der formatierten Endfassung arbeiten (eigene Folge der „Essenz der Lehre“)
- Erstellung von Sicherungskopien (USB-Sticks, E-Mails)

## **II. Forschungsdesign und Umsetzung**

---

### **1. Worum geht es?**

- Festlegung der Forschungsfrage
- Festlegung der Arbeitsschritte
- Wie wollen Sie vorgehen (Forschungsfrage, Theorie, Methodik, Operationalisierung, Fallauswahl, Definitionen usw.)?

### **2. Forschungsfrage**

- Grundlage: Rätsel (Beispiel: China/Japan)
- Dreh- und Angelpunkt Ihrer Arbeit!
- ausformulieren: als Frage mit einem Fragezeichen
- Kriterien: a) empirisch überprüfbar / b) Relevanz / c) Vermeidung normativer Wertungen / d) problemorientiert / e) inhaltliche Begrenzung

## **II. Forschungsdesign und Umsetzung**

---

### **3. Gliederung**

- Einleitung, Hauptteil, Fazit
- Hauptteil in mehrere Kapitel untergliedern
- Ebenen: I., II., etc. / 1., 2. etc. / a), b) etc.

### **4. Inhalte der Einleitung**

- Problemaufriss
- Forschungsfrage
- Begründung der Theoriewahl
- Vorstellung der Arbeitsschritte (Kapitel)
- Eingrenzung: Was können Sie nicht leisten?
- am Ende: Relevanz, Forschungsstand
- Keine Analyse, nur wenige Fußnoten!

## II. Forschungsdesign und Umsetzung

---

### 5. Inhalte des Hauptteils

- Punkte 6 bis 10

### 6. Festlegung der Theorie

- passend zum Thema
- Wir verzichten an dieser Stelle auf den großen Auftritt.

### 7. Operationalisierung

- Messbarmachung, etwa eine theoretischen Terminus (eigene Folge der „Essenz der Lehre“)

### 8. Fallauswahl

- Großes oder kleines „n“?  
→ Quantitative oder qualitative Abschlussarbeit?
- Vorsicht: Gefahr von Verzerrungen durch *selection bias*.

## II. Forschungsdesign und Umsetzung

---

### 9. Drittvariablen

- Woher weiß ich, dass die unabhängige Variable tatsächlich die abhängige Variable beeinflusst (eigene Folge der „Essenz der Lehre“)?

### 10. Umgang mit Anomalien

- Bezug: Theorie-Test
- Je größer  $n$ , desto leichter können sie ignoriert werden.
- Je kleiner  $n$  und je tiefer die Studie, desto weniger können sie ignoriert werden.

### 11. Inhalte des Fazits

- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Was konnten Sie nicht erklären – und warum?
- Was können andere Theorien besser erklären – und warum?
- Perspektiven

## **II. Forschungsdesign und Umsetzung**

---

### **12. Aus einem Guss**

- Titel der Arbeit, Forschungsfrage, Gliederung: ohne Brüche
- Test: Verdecken der Forschungsfrage / Zeigen der Gliederung
- Belügen Sie sich nicht selbst!

### **13. Spielregeln**

- Tabus: Plagiat, Auswertung von Wikipedia usw.
- klare Sprache, Logik, saubere Empirie, Nachvollziehbarkeit
- keine Datenmanipulation, kein Hinbiegen

### **14. Letzte Schritte**

- Kontrolle: Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion (eigene Folge der „Essenz der Lehre“)
- Abgabefrist unbedingt einhalten
- Organisation des Druckes der Arbeit

# III. Strategisches Lesen und Schreiben

---

## 1. Die richtige Reihenfolge

- Schritt 1: Überblicksdarstellungen
- Schritt 2: Fachaufsätze
- Schritt 3: Monographien / Quellen
- Schritt 4: Tageszeitungen, Nachrichtenagenturen

## 2. „Rätsel“ und Forschungsfrage

- Erst nach dem Einlesen können Sie erkennen, welches „Rätsel“ Ihrer Abschlussarbeit zugrunde gelegt werden kann.
- Vor diesem Hintergrund formulieren Sie Ihre Forschungsfrage.

# III. Strategisches Lesen und Schreiben

---

## 3. Eine erste Gliederung

- Verdichtung vorläufiger Gedanken
- Seitenangaben im Blick behalten
- flexibel gestalten, in der ersten Phase schnell umbauen

## 4. Im Laufe der Zeit: Systematisierung

- Haben Sie ausgewogen recherchiert und gelesen?
- Haben Sie Ihren Bestand und Ihre Ergebnisse im Blick?
- Arbeit mit Verweisen / Ergebnissicherung

## 5. Der „rote Faden“

- Alle Kapitel müssen argumentativ und damit logisch miteinander verbunden sein.
- Passt etwas nicht zum „roten Faden“ (z.B. ausufernde historische Darlegungen)? Dann streichen Sie es!

# III. Strategisches Lesen und Schreiben

---

## 6. Wechselspiel: Forschungsfrage, „roter Faden“, Kapitel

- Lektüre, Ausformulierung, Neuformulierung, Umbau der Kapitel, Anpassung der Forschungsfrage: Die Erstellung einer Abschlussarbeit ist ein Prozess.

## 7. Umgang mit Lektüre- und Schreibblockaden

- Überlastung: Pause
- nicht definierbar: Beschäftigung mit anderen Dingen
- keine Überlastung: Zwingen Sie sich!

## 8. Wie lese ich englischsprachige Texte?

- letztlich wie deutschsprachige Texte
- aber: genaue Übersetzungen nur in den wirklich wichtigen Passagen

# IV. Steigerung der Durchhaltefähigkeit

---

## 1. Positives soziales Umfeld

- von größter Bedeutung
- ideal: unterstützt / lenkt nicht ab, stört nicht

## 2. Wechsel Arbeit - Entspannung

- Arbeitsansatz: mindestens 6 Tage / Woche
- aber: Nicht überziehen!
- Erholung durch Schlaf, Sport, frische Luft
- Ernährung
- persönliches Zeitmanagement

## 3. Motivation

- Wer voranschreitet, ist motivierter als andere.
- Belohnungssystem etablieren

# V. Demut und Selbstvertrauen

---

## 1. Demut

- keine „objektiven“ Erkenntnisse
- Anerkennung von Komplexität: auch wer viel liest, weiß wenig
- kein Beitrag zur Forschung / jede Arbeit: Baustelle

## 2. Selbstvertrauen

- Selbstachtung: eigenen Lernfortschritt sehen
- Stellen Sie sich in Frage: Aber nicht rund um die Uhr!
- moderat formulieren, aber auch Ergebnisse präsentieren

## 3. Was wissen Sie am Ende der Abschlussarbeit?

- Ansatz: Präsentation plausibler Zusammenhänge / Korrelationen
- kausale Zusammenhänge: Vorsicht walten lassen